

Heimatpreis der Stadt Marienmünster 2019

Platz 3 Josef Fuhrmann (Der Preisträger) aus Löwendorf, Kultur- und Gästeführer

Der Preisträger wurde 1960 in Höxter geboren. Aufgewachsen ist er gemeinsam mit seinen Geschwistern im elterlichen Haus in Löwendorf, wo sein Vater Guido Fuhrmann (1925-2016) mit Unterstützung seiner Mutter über viele Jahre die dortige Poststelle leitete. Sein Vater war übrigens von 1961 bis 1969 der letzte Bürgermeister von Löwendorf. Dem Rat der Stadt Marienmünster gehörte er von 1970 bis 1984 an.

Wie sein Vater ist auch der Preisträger sehr bodenständig. Er besuchte zunächst die Volksschule in Löwendorf und nach deren Schließung (1969) für kurze Zeit die Hauptschule in Vörden; anschließend wechselte er an die Realschule in Höxter, die er 1977 mit der Mittleren Reife abschloss.

Von 1977 bis 1981 absolvierte Josef Fuhrmann bei der Firma Sauer in Ottbergen eine Ausbildung zum Orgelbauer. In diesem Beruf arbeitete er bis 1987. Dann wechselte er das Metier und wurde Tischler. Auf der Tischlerschule in Bad Wildungen legte er 1988 die Meisterprüfung ab und gründete im Frühjahr 1989 in seinem Elternhaus in Löwendorf eine eigene Tischlerei.

In der Tischlerei Fuhrmann werden seither Massivholzmöbel hergestellt. Die Tischlerei ist Mitglied der Tischler-Innung Höxter-Warburg; Josef Fuhrmann fungiert als Obermeister der Innung. – „Für vorbildliche Lösungen in Produktion und Betriebsführung“ wurde die Tischlerei Fuhrmann im Jahre 1998 mit dem von der Handwerkskammer Düsseldorf ausgelobten Umweltschutzpreis des Nordrhein-Westfälischen Handwerks ausgezeichnet.

Bereits als Jugendlicher hat Josef Fuhrmann über die Mitarbeit in der KJLB eine enge Beziehung zur Kirche und insbesondere zur Abtei Marienmünster entwickelt.

Und von Anfang an hat er sich – inspiriert durch seinen Vater, der lange Jahre die Löwendorfer Ortschronik geführt hat – für Geschichte interessiert.

Es ist von daher nicht verwunderlich, dass sich Josef Fuhrmann 2012, gemeinsam mit 17 anderen Männern und Frauen, beim Kreis Höxter zum Kulturführer ausbilden ließ. Seitdem arbeitet er an der Abtei, dem kulturellen Mittelpunkt unserer Stadt, als Kultur- und Gästeführer. – *(Er leitet im Jahr etwa 50 Führungen.)*

Mit großem Sachverstand und dem ihm eigenen Humor versteht er es meisterhaft, den Gästen die Geschichte, Architektur und die spirituelle Wirkung der ehemaligen Benediktinerabtei Marienmünster nahe zu bringen.

– Und was ihn als Gästeführer besonders auszeichnet, ist auch seine große musikalische Begabung, die ihm schon im Elternhaus in die Wiege gelegt wurde: Bereits im Alter von 12 Jahren erlernte er das Orgelspiel.

Gerne und mit Leidenschaft lässt er für die von ihm betreuten Gäste der Abtei die berühmte Patroklus-Möller-Orgel erklingen.

Wer Josef Fuhrmann bei einer Führung erlebt hat, wird sich sicher immer gerne an diese Begegnung erinnern. Dann endlich weiss man, warum die Preußen Fenster gezählt haben, warum das Kirchenschiff tiefer gelegt wurde, man erfährt von katholischen und evangelischen Kühen und dass Luchtrudis mal ein bedeutender Vorname war. Wer Marienmünster durch ihn kennengelernt hat, wird sicher gerne wiederkommen.

Josef Fuhrmann ist deshalb ein hervorragender Botschafter unserer Stadt und ein würdiger Preisträger.